

Napoleon in Großgörschen

Scharnhorstfest lockte bei perfektem Wetter Tausende an

3500 Zuschauer verfolgten Nachstellung der Schlacht vom 2. Mai 1813.

Großgörschen (tp). Trifft man die „Gegner“ Blücher und Napoleon einträchtig miteinander plaudernd, weiß der Zuschauer, dass es wieder Zeit ist für das Scharnhorstfest in Großgörschen.

Traditioneller Höhepunkt der Veranstaltung ist sicherlich die Nachstellung der historischen Schlacht mit über 800 Reenactors - Darsteller in originalgetreuen Uniformen - die die damaligen Geschehnisse wieder lebendig werden ließen.

Über 3500 Zuschauer waren gekommen, um Geschichte hautnah mitzerleben. Fachkundig kommentiert von Rüdiger Peters, der schon die Fernsehübertragung der Nachstellung der Doppelschlacht von Jena-Auerstedt im Jahr 2006 kom-



Schlachtnachstellung auf dem Feld in Großgörschen: 9ème Legere im Angriff. Natürlich ging es dabei richtig laut zu.

mentierte, konnte man sich so auf eine Zeitreise ins Jahr 1813 begeben. Preußisch-russische Truppen standen französischen Truppen, verstärkt durch Truppen des Rheinbundes, gegenüber.

Unterstützung bekam der Veranstalter, das „Scharnhorst-Komitee“, durch das gute Wetter. So konnte der Vereinsvorsitzende und Bürgermeister, Heinrich Hexel, mit insgesamt 6000 Besuchern, an allen drei Tagen, ein positives Fazit ziehen.

Das Biwak lud zur Besichtigung und zum Gespräch mit den Darstellern ein. Brauchte man - nach zu viel Geschichte - eine Pause, lud das Festzelt zum Verweilen ein. Musikalische Umrahmung kam von den Schönburger Blasmusikanten. Bier, Roster vom Grill und Zuckerwatte fanden reißenden Absatz.

Felddruckerei, fliegende Händler, Feldschmiede waren weitere Highlights. **Fortsetzung Seite 3**

Foto: Philipp

Fortsetzung von Seite 1

Napoleon...

Der langjährige Dorfschmied Erwin Littman präsentierte u.a. einen geschmiedeten Keuschheitsgürtel. Ob er richtig funktioniert, konnte bis zum Abend nicht getestet werden.

Dieter Härtig gab im Dorfmuseum Interessierten Antworten auf ihre Fragen. Anlässlich des Scharnhorstfests eröffnete die neue Sonderausstellung. Noch bis zum 3. Oktober sind dort originale Waffen und Ausrüstungsgegenstände zu sehen. Das Museum ist unter der Telefonnummer 034444 / 21265 zu erreichen.